

# ENTWICKLUNG DER AGRARPREISE IN DER EUROPÄISCHEN UNION 2001

*Linda Harley, Garry Mahon*

Statistik

kurz gefasst

LANDWIRTSCHAFT  
UND FISCHEREI

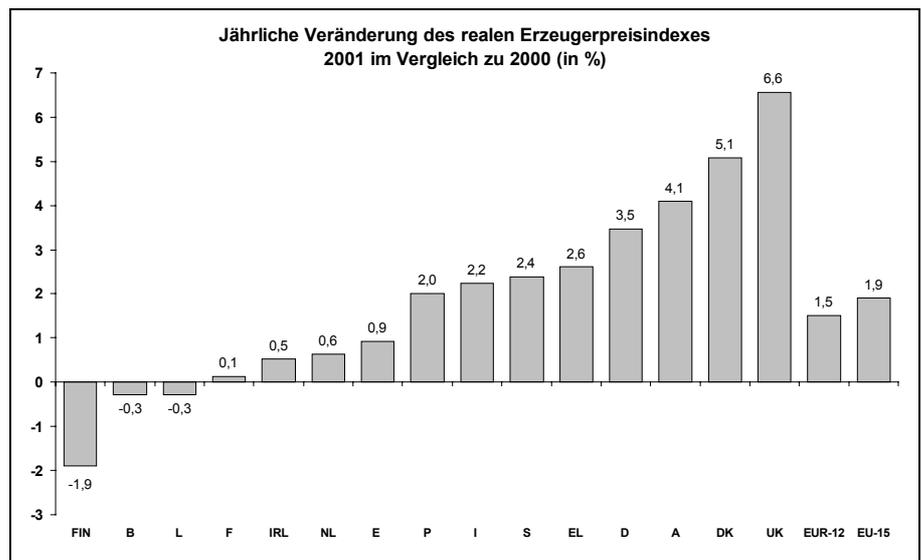
THEMA 5 – 16/2002

## Inhalt

Outputpreise um 1,9 % höher ..2

Inputpreise um 1,0 % höher .....2

Terms of Trade: Umkehr des  
Trends .....3



Im Jahr 2001 stieg der Erzeugerpreisindex für Agrarprodukte für die Europäische Union insgesamt (EU-15) gegenüber dem Vorjahr nominal um +4,8 % an. Real (d. h. deflationiert) kam es zu einem mäßigen Anstieg des Outputpreisindex (+1,9 %), womit sich der seit dem Jahr 2000 abzeichnende Aufwärtstrend fortsetzte. Die Outputpreise in der Eurozone (EUR-12) stiegen real ebenso an (+1,5 %). Der Preisanstieg des Jahres 2001 in EU-15 war auf eine Kombination von Preisveränderungen bei Tieren, tierischen Erzeugnissen und pflanzlichen Erzeugnissen zurückzuführen. Die massivsten Preiseinbrüche waren in Folge der nachlassenden Verbrauchernachfrage aufgrund von BSE und weiteren Problemen im Zusammenhang mit der Tiergesundheit bei Rindern und Kälbern zu verzeichnen. Die Preise von alternativen Fleischversorgungsquellen wie Schweine, Schafe und Lämmer zogen deutlich an. Ferner war ein starker Preisanstieg bei Hackfrüchten und Obst festzustellen.

Auf die einzelnen Mitgliedstaaten bezogen (siehe Schaubild) stiegen die Erzeugerpreise real in allen Ländern an, bis auf Finnland (-1,9 %) sowie Belgien und Luxemburg, die einen geringen Rückgang von jeweils -0,3 % zu verzeichnen hatten. Die höchsten Preisanstiege waren im Vereinigten Königreich (+6,6 %) und in Dänemark (+5,1 %) festzustellen. In den übrigen Mitgliedstaaten bewegten sich die Veränderungen zwischen +0,1 % in Frankreich und +4,1 % in Österreich.

Der jährliche Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel (d. h. der Inputpreise) nahm real ebenfalls zu (+1,0 %), und zwar teilweise aufgrund gestiegener Preise für Düngemittel (+7,2 %) und Futtermittel (+3,6 %). Die Inputpreise stiegen etwas langsamer an als die Outputpreise, so dass sich der vorherige Abwärtstrend der landwirtschaftlichen Terms of Trade (Outputpreise dividiert durch Inputpreise) umkehrte und eine Verbesserung um 0,9 % zu verzeichnen war.

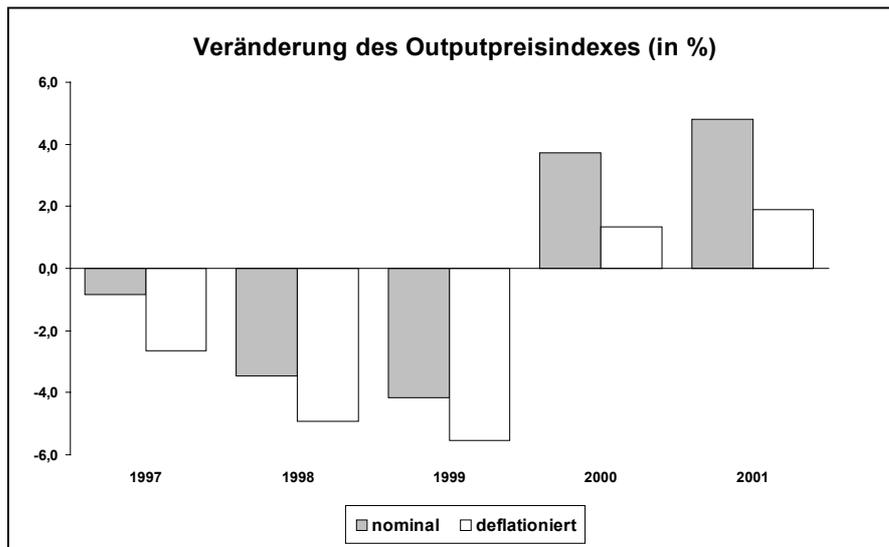


## Outputpreise um 1,9 % höher

Bei den Preisen landwirtschaftlicher Produkte einschließlich Obst und Gemüse (siehe Schaubild und Tabelle 1) wurde bereits auf den Anstieg des Gesamtindex der realen Preise hingewiesen.

Der reale Preisindex pflanzlicher Erzeugnisse insgesamt stieg an (+1,5 %), nachdem es in den Vorjahren zu einem deutlichen Preisverfall gekommen war. Im Jahr 2001 waren merkliche reale Preisanstiege bei Hackfrüchten (+12,6 %), Obst (+11,3 %) und „sonstigen pflanzlichen Erzeugnissen“ (+6,1 %) festzustellen und geringere Anstiege bei Saatgut (+2,6 %) und Blumen (+1,2 %) zu verzeichnen. Der reale Preis für Getreide und Reis blieb nahezu unverändert (+0,1 %). Demgegenüber verzeichnete man reale Preisabnahmen bei Weinmost und Wein (-7,1 %), Oliven und Olivenöl (-5,7 %) und Frischgemüse (-2,7 %).

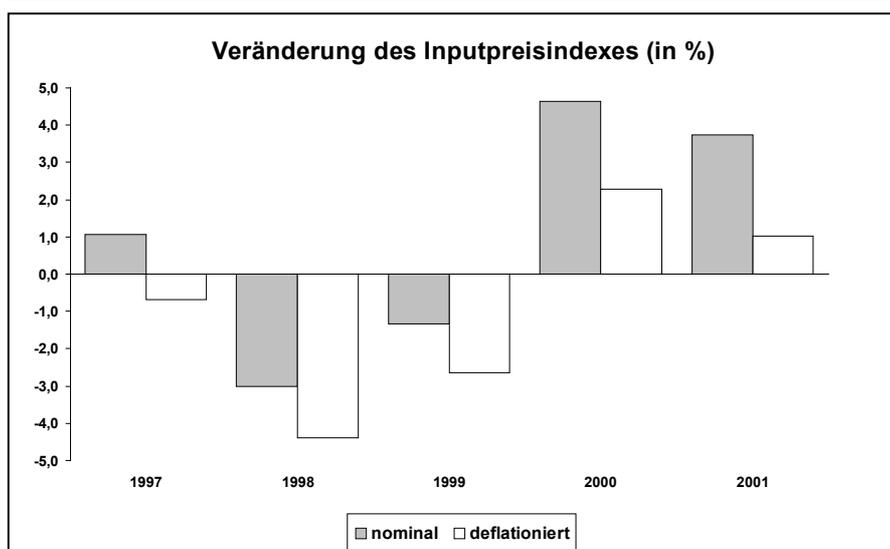
Bei nahezu allen Tieren waren Preisanstiege zu verzeichnen: Schweine (+14,8 %), Schafe und Lämmer (+12,8 %), Geflügel (+1,6 %) und „sonstige Tiere“ wie Pferde und Kaninchen (+7,8 %). Demgegenüber sah sich der Rindersektor anhaltenden Befürchtungen wegen BSE ausgesetzt, was zu



deutlichen realen Preisrückgängen von -14,7 % bei Rindern ohne Kälber und -8,5 % bei Kälbern führte. Bei den tierischen Erzeugnissen stieg der reale Preisindex für Milch an (+4,0 %), wodurch sich der seit dem Jahre 2000 zu beobachtende Aufwärtstrend fortsetzte. Der Preisanstieg war in Deutschland (+6,9%) und im Vereinigten Königreich (+12,4%) besonders ausgeprägt. Der Preis für Eier ging um -3,8 % zurück, während bei „sonstigen tierischen Erzeugnissen“ wie Fellen und Honig ein Preisanstieg von +11,2 % zu verzeichnen waren.

Die Vorausschätzung der Veränderung des realen Erzeugerpreisindex für EU-15, die in Statistik kurz gefasst 2/2002 veröffentlicht wurde, deutete für das Jahr 2001 auf einen Anstieg von +2,6 % hin. Die inzwischen verfügbaren Zahlen lassen einen etwas geringeren Preisanstieg (+1,9 %) erkennen. Bei den meisten Gruppen pflanzlicher Erzeugnisse sowie bei Tieren und tierischen Erzeugnissen kam die festgestellte Preisveränderung der Vorausschätzung nahe..

## Inputpreise um 1,0 % höher



Der jährliche Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel stieg im Jahr 2001 ge-

genüber 2000 sowohl nominal als auch real an (siehe Schaubild und Tabelle 3). Durch den insgesamt zu

verzeichnenden realen Preisanstieg (+3,8 %) setzte sich der im Jahr 2000 einsetzende Aufwärtstrend bei den Inputpreisen fort.

Der reale Preisindex für Waren und Dienstleistungen des laufenden landwirtschaftlichen Verbrauchs nahm leicht zu (+1,4 %). Dabei kam es zu einem Preisanstieg der wichtigsten Inputpositionen: Futtermittel (+3,6 %), Düngemittel und Bodenverbesserungsmittel (+7,2 %). Der Düngemittelpreis spiegelt das aktuelle hohe Niveau der Energiepreise wider.

Der reale Preisindex für Waren und Dienstleistungen landwirtschaftlicher Investitionen veränderte sich gegenüber dem Vorjahr nur wenig (-0,4 %). Dies spiegelte den mäßi-

gen Preisrückgang bei Maschinen wider (-1,0 %), der durch einen Preisanstieg bei Gebäuden (+0,8 %) ausgeglichen wurde.

In zehn Mitgliedstaaten (siehe Tabelle 4) war ein realer Anstieg des gesamten Inputpreisindex zu beobachten, während es in den übrigen

fünf Mitgliedstaaten zu einer Abnahme kam. Die Preisveränderungen reichten von -1,6 % in Spanien bis hin zu +4,5 % in Dänemark und +3,8 % im Vereinigten Königreich.

Die Vorausschätzung des realen Inputpreisindex für die Union insgesamt wurde in Statistik kurz gefasst

2/2002 veröffentlicht. Der geschätzte Preisanstieg (+1,7 %) lag dabei etwas über dem festgestellten Anstieg (+1,0 %). Der Trend bei den meisten laufenden Inputs wich nicht wesentlich von den Schätzwerten ab.

### Terms of Trade: Umkehr des Trends

Die Terms of Trade der Landwirtschaft, die durch Division des Outputpreisindex durch den Inputpreisindex berechnet werden, verbesserten sich im Jahr 2001 gegenüber dem Vorjahr real um +0,9 %. Diese kleine Steigerung war das Ergebnis einer Zunahme des Outputpreisindex, der die Steigerung des Inputpreisindex übertraf. Damit kehrte sich der in den letzten Jahren (1996-2000) beobachtete rückläufige Trend bei den Terms of Trade um.

Was die einzelnen Mitgliedstaaten angeht, so wurde in Luxemburg (-1,5 %) und den Niederlanden (-1,3 %) eine leichte Verschlechterung der Terms of Trade festgestellt. Demgegenüber waren in Österreich (+4,2 %) und Griechenland (+4,0 %) erhebliche Verbesserungen zu verzeichnen. Die Veränderungen in den übrigen elf Mitgliedstaaten lagen zwischen -0,8 % in Portugal und +2,7 % im Vereinigten Königreich und in Deutschland.

Reale Terms of Trade der Landwirtschaft (%)					
 eurostat	1997	1998	1999	2000	2001
<b>B</b>	-0,8	-2,4	-7,5	3,3	1,1
<b>DK</b>	-3,0	-10,7	-2,7	7,9	0,6
<b>D</b>	-0,3	-2,1	-5,5	0,3	2,7
<b>EL</b>	-0,1	-2,6	-1,4	-1,4	4,0
<b>E</b>	-5,7	-2,1	-1,9	-0,8	2,6
<b>F</b>	-1,2	2,1	-2,5	-2,4	-0,7
<b>IRL</b>	-5,2	0,5	-5,5	0,7	-0,3
<b>I</b>	-1,8	2,7	-0,3	-1,4	1,0
<b>L</b>	1,2	0,2	-8,3	-3,5	-1,5
<b>NL</b>	5,7	-2,8	-5,4	1,7	-1,3
<b>A</b>	1,0	-5,1	-5,9	3,7	4,2
<b>P</b>	1,9	4,1	-4,8	1,0	-0,8
<b>FIN</b>	-2,8	0,3	-1,5	-1,5	-0,4
<b>S</b>	-2,8	0,1	-1,4	-5,0	-0,5
<b>UK</b>	-9,8	-4,3	-2,6	-4,6	2,7
<b>EUR-12</b>	-1,2	0,0	-3,0	-0,8	0,7
<b>EU-15</b>	-2,0	-0,6	-3,0	-0,9	0,9

### ➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

**Indextyp:** Die Indizes, anhand derer die hier ausgewiesenen Veränderungsrate errechnet wurden, sind Indizes vom Typ Laspeyres mit Basisjahr 1995. Für die Aggregation (von Erzeugnissen bzw. Dienstleistungen innerhalb eines Mitgliedstaates und zwischen den Mitgliedstaaten) wurden die Teilindizes mit dem Wert der Verkäufe bzw. Käufe des Jahres 1995 gewichtet. Dieses Jahr ist gleichzeitig das Bezugsjahr, d. h. 1995=100. Für die meisten Positionen (mit Ausnahme von Obst und Gemüse) werden für die einzelnen Monate des Jahres die gleichen Gewichte verwendet.

**Deflationierung:** Die Agrarpreisindizes der EU (Output und Input) stehen in der Eurostat-Datenbank New Cronos (Bereich PRAG) in nominaler und deflationierter Form zur Verfügung. Durch die Verwendung der deflationierten Indizes ist es möglich, Verzerrungen der nominalen Preisindizes zu vermeiden, die sich aus den unterschiedlichen Inflationsraten in den einzelnen Mitgliedstaaten ergeben. Die nominalen Agrarpreisindizes werden mit Hilfe des Verbraucherpreisindex für die einzelnen Mitgliedstaaten deflationiert. Die Begriffe „deflationiert“ und „real“ werden synonym verwendet.

## Tabelle 1

### EU-Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte : Veränderungsraten der Preisindizes für EU-15

(%)					
NOMINALE INDIZES					
	1997	1998	1999	2000	2001
<b>0 INSGESAMT</b>	<b>-0,9</b>	<b>-3,5</b>	<b>-4,2</b>	<b>3,7</b>	<b>4,8</b>
<b>1 PFLANZLICHE ERZEUGNISSE</b>	<b>-1,5</b>	<b>0,2</b>	<b>-3,4</b>	<b>-0,4</b>	<b>4,5</b>
11 Getreide und Reis	-9,5	-8,0	-0,5	-1,2	2,6
12 Hackfrüchte	-1,1	14,0	-5,0	-8,5	15,7
13 Obst	3,4	5,9	-8,6	-4,1	14,6
14 Frischgemüse	5,2	1,6	-3,2	6,5	0,2
15 Weinmost oder Wein	0,0	7,4	-1,0	-3,8	-4,6
16 Oliven und Olivenöl	-26,5	-12,4	8,0	-6,5	-2,5
17 Saatgut	0,3	2,3	0,9	-5,2	6,5
18 Blumen, Zierpflanzen und Baumschulerzeugnisse	2,6	2,3	-1,0	5,0	4,6
19 Sonstige pflanzliche Erzeugnisse	2,1	-10,4	-11,6	0,1	9,0
<b>2 TIERE UND TIERISCHE ERZEUGNISSE</b>	<b>-0,2</b>	<b>-7,1</b>	<b>-5,0</b>	<b>8,3</b>	<b>5,1</b>
21 Tiere	1,0	-11,1	-5,4	11,1	4,6
21 A Kälber	4,0	8,9	-0,4	-0,4	-5,8
21 B Rinder ohne Kälber	0,8	2,1	-2,7	2,1	-12,4
21 C Schweine	2,1	-26,8	-8,0	25,3	18,1
21 D Schafe und Lämmer	2,2	-11,5	-5,1	6,4	16,0
21 E Geflügel	-2,1	-4,5	-7,6	9,2	4,2
21 F Sonstige Tiere	-1,8	2,2	-4,1	7,7	11,0
22 Milch	-1,5	0,3	-3,8	2,5	6,8
23 Eier	-4,7	-10,1	-9,2	20,2	-1,2
24 Sonstige tierische Erzeugnisse	1,1	4,0	-5,1	1,1	14,9
DEFLATIONIERTE INDIZES					
<b>0 INSGESAMT</b>	<b>-2,7</b>	<b>-4,9</b>	<b>-5,5</b>	<b>1,3</b>	<b>1,9</b>
<b>1 PFLANZLICHE ERZEUGNISSE</b>	<b>-3,4</b>	<b>-1,4</b>	<b>-4,9</b>	<b>-2,8</b>	<b>1,5</b>
11 Getreide und Reis	-11,2	-9,3	-1,8	-3,3	0,1
12 Hackfrüchte	-2,9	12,6	-6,2	-10,8	12,6
13 Obst	1,1	3,9	-10,2	-6,6	11,3
14 Frischgemüse	3,0	-0,2	-4,8	3,8	-2,7
15 Weinmost oder Wein	-2,3	8,3	-1,5	-6,3	-7,1
16 Oliven und Olivenöl	-28,6	-14,5	5,8	-9,2	-5,7
17 Saatgut	-1,5	0,9	-0,6	-7,3	2,6
18 Blumen, Zierpflanzen und Baumschulerzeugnisse	0,9	0,8	-2,4	2,7	1,2
19 Sonstige pflanzliche Erzeugnisse	0,0	-12,1	-13,1	-2,2	6,1
<b>2 TIERE UND TIERISCHE ERZEUGNISSE</b>	<b>-1,9</b>	<b>-8,4</b>	<b>-6,3</b>	<b>5,8</b>	<b>2,3</b>
21 Tiere	-0,7	-12,4	-6,7	8,4	1,7
21 A Kälber	2,2	7,4	-1,6	-2,6	-8,5
21 B Rinder ohne Kälber	-0,7	0,9	-3,9	-0,3	-14,7
21 C Schweine	0,3	-27,9	-9,3	22,3	14,8
21 D Schafe und Lämmer	0,2	-13,3	-6,9	3,7	12,8
21 E Geflügel	-3,8	-6,0	-8,8	6,7	1,6
21 F Sonstige Tiere	-4,0	0,1	-5,7	4,9	7,8
22 Milch	-3,2	-1,0	-5,0	0,3	4,0
23 Eier	-6,5	-11,5	-10,5	17,6	-3,8
24 Sonstige tierische Erzeugnisse	-1,1	1,9	-6,7	-1,5	11,2

**Tabelle 2**

**EU-Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Erzeugnisse  
Veränderungsraten der Preisindizes im Ländervergleich**

(%)

	Insgesamt				Pflanzliche Erzeugnisse				Tiere und tier. Erzeugnisse			
	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001
<b>NOMINALE INDIZES</b>												
<b>B</b>	-6,1	-8,3	10,4	2,2	6,4	-6,1	1,4	-0,2	-12,9	-9,7	16,5	3,6
<b>DK</b>	-12,0	-4,3	11,1	7,5	-2,8	-3,4	5,3	2,2	-15,8	-4,8	13,9	9,9
<b>D</b>	-4,9	-6,0	6,2	5,9	-0,2	-6,9	-0,1	6,5	-7,3	-5,5	9,7	5,6
<b>EL</b>	-0,7	0,5	3,9	6,5	-2,4	0,7	2,9	6,0	3,4	0,0	6,4	7,5
<b>E</b>	-2,7	-3,2	4,6	4,6	3,5	-1,1	0,4	0,4	-9,8	-6,0	10,4	10,0
<b>F</b>	0,0	-3,4	1,7	2,0	2,4	-3,1	-1,3	2,0	-2,6	-3,7	5,1	2,1
<b>IRL</b>	-0,8	-4,2	6,4	4,6	15,8	-1,9	-3,1	11,0	-2,9	-4,5	7,9	3,7
<b>I</b>	-3,4	-4,5	2,3	5,0	-3,1	-4,9	-0,9	5,7	-3,7	-3,8	8,4	3,6
<b>L</b>	0,0	-2,3	0,9	2,1	0,5	-3,2	-2,2	6,5	-0,2	-2,1	1,7	1,1
<b>NL</b>	-5,2	-5,8	7,7	5,9	0,1	-2,1	0,9	7,3	-10,6	-10,0	16,2	4,3
<b>A</b>	-7,1	-6,1	7,0	6,4	-2,9	-6,5	3,7	2,9	-8,9	-6,0	8,5	8,0
<b>P</b>	1,3	-4,7	4,9	6,5	6,9	-4,7	0,7	6,6	-5,6	-4,6	10,5	6,3
<b>FIN</b>	-0,9	-1,8	4,3	0,7	-0,1	-0,8	-2,7	-5,7	-1,4	-2,3	8,1	3,8
<b>S</b>	-1,5	-1,5	-1,3	5,2	3,2	2,9	-8,0	9,6	-3,7	-3,7	2,4	3,1
<b>UK</b>	-10,1	-4,3	-1,9	7,9	-2,1	-5,0	-5,3	11,0	-15,0	-3,8	0,5	5,8
<b>EUR-12</b>	-2,7	-4,2	4,1	4,5	0,4	-3,4	-0,1	4,1	-5,9	-5,1	9,1	4,9
<b>EU-15</b>	-3,5	-4,2	3,7	4,8	0,2	-3,4	-0,4	4,5	-7,1	-5,0	8,3	5,1
<b>DEFLATIONIERTE INDIZES</b>												
<b>B</b>	-7,0	-9,3	7,5	-0,3	5,5	-7,2	-1,2	-2,6	-13,6	-10,8	13,5	1,1
<b>DK</b>	-13,2	-6,2	8,1	5,1	-4,1	-5,3	2,5	-0,1	-17,0	-6,7	10,9	7,5
<b>D</b>	-5,5	-6,7	4,1	3,5	-0,8	-7,6	-2,2	4,1	-7,9	-6,2	7,5	3,2
<b>EL</b>	-5,1	-1,7	1,1	2,6	-6,7	-1,5	0,0	2,2	-1,1	-2,1	3,5	3,6
<b>E</b>	-4,3	-5,3	1,0	0,9	1,7	-3,3	-3,1	-3,2	-11,4	-8,1	6,7	6,1
<b>F</b>	-0,7	-3,9	-0,1	0,1	1,7	-3,6	-3,1	0,1	-3,2	-4,2	3,2	0,2
<b>IRL</b>	-2,9	-6,6	1,2	0,5	13,4	-4,3	-7,9	6,7	-5,0	-6,9	2,6	-0,3
<b>I</b>	-5,2	-6,2	-0,2	2,2	-5,0	-6,6	-3,4	3,0	-5,6	-5,4	5,7	1,0
<b>L</b>	-1,0	-3,3	-2,7	-0,3	-0,5	-4,2	-5,8	4,0	-1,1	-3,1	-2,0	-1,2
<b>NL</b>	-6,8	-7,7	5,3	0,6	-1,6	-4,1	-1,3	2,0	-12,2	-11,8	13,6	-0,9
<b>A</b>	-7,8	-6,6	4,9	4,1	-3,6	-7,0	1,6	0,6	-9,6	-6,4	6,4	5,6
<b>P</b>	-1,0	-6,7	1,9	2,0	4,6	-6,7	-2,1	2,1	-7,7	-6,5	7,4	1,8
<b>FIN</b>	-2,3	-3,0	1,2	-1,9	-1,4	-2,1	-5,5	-8,1	-2,8	-3,6	5,0	1,2
<b>S</b>	-2,4	-2,0	-2,6	2,4	2,2	2,4	-9,2	6,7	-4,6	-4,1	1,0	0,3
<b>UK</b>	-11,5	-5,6	-2,7	6,6	-3,6	-6,2	-6,1	9,7	-16,3	-5,1	-0,3	4,5
<b>EUR-12</b>	-4,1	-5,6	1,6	1,5	-1,2	-4,8	-2,6	1,0	-7,2	-6,4	6,4	1,9
<b>EU-15</b>	-4,9	-5,5	1,3	1,9	-1,4	-4,9	-2,8	1,5	-8,4	-6,3	5,8	2,3

### Tabelle 3

**EU-Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel :  
Veränderungsraten der Preisindizes für EU-15**

	(%)				
	1997	1998	1999	2000	2001
<b>NOMINALE INDIZES</b>					
<b>00 INSGESAMT</b>	<b>1,1</b>	<b>-3,0</b>	<b>-1,3</b>	<b>4,6</b>	<b>3,8</b>
<b>01 WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN DES LAUFENDEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERBRAUCHS</b>	<b>0,7</b>	<b>-4,3</b>	<b>-2,1</b>	<b>5,5</b>	<b>4,2</b>
1 Saat- und Pflanzgut	-1,0	1,3	2,1	0,5	4,2
3 Energie und Schmierstoffe	2,3	-5,2	4,8	23,6	-0,7
4 Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	-3,4	-3,9	-3,6	6,6	9,9
5 Pflanzenschutzmittel	1,3	0,4	0,1	-0,5	0,5
6 Futtermittel	0,5	-8,9	-7,0	4,0	6,5
7 Material und Kleinwerkzeuge	0,8	1,9	-0,4	2,3	1,1
8 Instandhaltung und Reparatur von Geräten	3,4	2,1	2,0	2,3	3,6
9 Instandhaltung und Reparatur von Wirtschafts- gebäuden und sonstigen Bauten	1,9	1,2	0,7	2,7	2,8
10 Veterinärleistungen	1,9	1,6	2,1	3,2	1,2
11 Allgemeine Wirtschaftsausgaben	1,8	0,0	1,1	3,4	2,5
<b>02 WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN LANDWIRTSCHAFTLICHER INVESTITIONEN</b>	<b>2,5</b>	<b>1,4</b>	<b>1,1</b>	<b>1,9</b>	<b>2,3</b>
12 Maschinen und andere Ausrüstungsgüter	2,4	1,9	0,8	1,2	1,6
13 Bauten	2,7	0,4	1,5	3,1	3,5
<b>DEFLATIONIERTE INDIZES</b>					
<b>00 INSGESAMT</b>	<b>-0,7</b>	<b>-4,4</b>	<b>-2,6</b>	<b>2,3</b>	<b>1,0</b>
<b>01 WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN DES LAUFENDEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN VERBRAUCHS</b>	<b>-1,1</b>	<b>-5,6</b>	<b>-3,4</b>	<b>3,1</b>	<b>1,4</b>
1 Saat- und Pflanzgut	-4,0	-1,2	0,5	-2,2	1,0
3 Energie und Schmierstoffe	0,5	-6,6	3,5	20,7	-3,5
4 Dünge- und Bodenverbesserungsmittel	-5,0	-5,2	-4,8	4,2	7,2
5 Pflanzenschutzmittel	-0,4	-1,0	-1,2	-2,6	-2,0
6 Futtermittel	-1,3	-10,3	-8,4	1,6	3,6
7 Material und Kleinwerkzeuge	-0,7	0,4	-1,4	-0,3	-1,5
8 Instandhaltung und Reparatur von Geräten	1,7	0,9	0,9	0,3	1,2
9 Instandhaltung und Reparatur von Wirtschafts- gebäuden und sonstigen Bauten	0,2	-0,1	-0,5	0,5	0,3
10 Veterinärleistungen	0,3	0,4	0,9	0,9	-1,4
11 Allgemeine Wirtschaftsausgaben	0,2	-1,2	-0,1	1,2	-0,3
<b>02 WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN LANDWIRTSCHAFTLICHER INVESTITIONEN</b>	<b>0,7</b>	<b>-0,1</b>	<b>-0,2</b>	<b>-0,4</b>	<b>-0,4</b>
12 Maschinen und andere Ausrüstungsgüter	0,6	0,5	-0,4	-1,0	-1,0
13 Bauten	0,9	-1,1	0,1	0,7	0,8

Tabelle 4

**EU-Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel**  
**Veränderungsraten der Preisindizes im Ländervergleich**

(%)

	Insgesamt				Verbrauchsgüter				Investitionsgüter			
	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001	1998	1999	2000	2001
NOMINALE INDIZES												
<b>B</b>	-3,8	-0,9	6,9	1,1	-4,8	-1,3	8,2	0,9	2,3	1,8	-0,5	2,6
<b>DK</b>	-1,4	-1,7	2,9	6,8	-2,3	-2,7	3,4	8,0	2,2	2,3	1,3	2,2
<b>D</b>	-2,8	-0,5	5,9	3,1	-3,8	-1,0	7,5	3,7	0,5	0,8	0,9	1,2
<b>EL</b>	1,9	1,9	5,4	2,4	0,9	1,9	6,2	2,1	6,5	1,9	2,3	3,7
<b>E</b>	-0,6	-1,3	5,4	1,9	-1,1	-1,5	5,6	1,4	3,8	-0,2	4,1	5,7
<b>F</b>	-2,1	-1,0	4,2	2,8	-2,9	-1,5	5,0	3,0	0,9	1,0	1,6	2,1
<b>IRL</b>	-1,2	1,4	5,7	4,9	-2,4	1,1	6,3	5,1	2,6	2,3	3,9	4,4
<b>I</b>	-5,9	-4,3	3,8	4,0	-9,3	-7,4	5,0	5,3	0,2	0,7	2,1	1,9
<b>L</b>	-0,2	6,6	4,6	3,6	-1,3	5,7	6,2	3,7	1,6	8,0	2,0	3,5
<b>NL</b>	-2,4	-0,5	5,9	7,2	-3,4	-1,1	6,8	7,8	2,8	2,6	1,8	4,3
<b>A</b>	-2,1	-0,2	3,1	2,1	-4,1	-0,9	4,2	2,4	1,4	1,0	1,4	1,6
<b>P</b>	-2,8	0,1	3,8	7,3	-3,6	-0,2	3,6	8,3	2,6	2,2	4,9	1,3
<b>FIN</b>	-1,3	-0,3	5,8	1,1	-2,0	-1,0	6,9	0,6	1,2	2,2	2,5	2,9
<b>S</b>	-1,6	0,0	3,9	5,7	-2,4	-0,3	4,4	6,4	1,4	1,0	2,3	3,1
<b>UK</b>	-6,0	-1,7	2,8	5,1	-7,6	-2,3	3,1	6,0	2,6	1,1	1,3	0,3
<b>EUR-12</b>	-2,7	-1,3	4,9	3,5	-3,9	-2,1	5,9	3,8	1,2	1,1	2,0	2,4
<b>EU-15</b>	-3,0	-1,3	4,6	3,8	-4,3	-2,1	5,5	4,2	1,4	1,1	1,9	2,3
DEFLATIONIERTE INDIZES												
<b>B</b>	-4,7	-2,0	4,1	-1,4	-5,6	-2,4	5,4	-1,6	1,4	0,6	-3,1	0,1
<b>DK</b>	-2,8	-3,7	0,2	4,5	-3,6	-4,7	0,6	5,7	0,8	0,2	-1,4	0,0
<b>D</b>	-3,4	-1,2	3,8	0,7	-4,4	-1,6	5,3	1,3	-0,1	0,2	-1,2	-1,1
<b>EL</b>	-2,5	-0,3	2,5	-1,3	-3,5	-0,3	3,3	-1,6	1,9	-0,3	-0,5	-0,1
<b>E</b>	-2,3	-3,5	1,8	-1,6	-2,9	-3,6	2,0	-2,2	2,0	-2,4	0,5	2,0
<b>F</b>	-2,8	-1,4	2,4	0,9	-3,6	-2,0	3,2	1,1	0,2	0,6	-0,2	0,2
<b>IRL</b>	-3,3	-1,1	0,5	0,8	-4,4	-1,4	1,1	1,0	0,4	-0,2	-1,2	0,3
<b>I</b>	-7,7	-5,9	1,2	1,3	-11,0	-9,0	2,3	2,6	-1,7	-1,0	-0,4	-0,7
<b>L</b>	-1,2	5,5	0,8	1,2	-2,3	4,6	2,4	1,3	0,6	6,9	-1,7	1,1
<b>NL</b>	-4,1	-2,4	3,6	1,9	-5,1	-3,1	4,5	2,5	1,0	0,6	-0,4	-0,8
<b>A</b>	-2,9	-0,7	1,1	-0,1	-4,9	-1,4	2,1	0,2	0,6	0,5	-0,5	-0,6
<b>P</b>	-4,9	-2,0	1,0	2,8	-5,7	-2,3	0,7	3,8	0,4	0,1	1,9	-2,9
<b>FIN</b>	-2,6	-1,5	2,7	-1,4	-3,3	-2,3	3,8	-1,9	-0,2	0,9	-0,5	0,3
<b>S</b>	-2,6	-0,5	2,6	2,9	-3,4	-0,8	3,0	3,6	0,4	0,5	1,0	0,3
<b>UK</b>	-7,5	-3,0	2,0	3,8	-9,0	-3,6	2,3	4,8	1,0	-0,3	0,5	-0,9
<b>EUR-12</b>	-4,1	-2,6	2,4	0,6	-5,3	-3,4	3,3	0,9	-0,2	-0,3	-0,5	-0,4
<b>EU-15</b>	-4,4	-2,6	2,3	1,0	-5,6	-3,4	3,1	1,4	-0,1	-0,2	-0,4	-0,4

# Weitere Informationsquellen:

## ➤ Veröffentlichungen

Titel Agrarstatistik – Vierteljährlichesbulletin 3-2002  
 Katalognummer KS-NT-02-003-3A-C Preis EUR 23,50

## ➤ Datenbanken

New Cronos, Bereich: PRAG

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
<b>Eurostat Data Shop</b> Bruxelles/Brüssel <b>Planistat Belgique</b> Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be URL: http://www.datashop.org/	<b>DANMARKS STATISTIK</b> Bibliotek og Information <b>Eurostat Data Shop</b> Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: <a href="mailto:bib@dst.dk">bib@dst.dk</a> Internet: http://www.dst.dk/bibliotek	<b>STATISTISCHES BUNDESAMT</b> <b>Eurostat Data Shop Berlin</b> Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	<b>INE Eurostat Data Shop</b> Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67/91 583 95 00 Fax (34) 91 583 03 57 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.datashop.org/	<b>INSEE Info Service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tel. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	<b>ISTAT</b> <b>Centro di Informazione Statistica</b> <b>Sede di Roma, Eurostat Data Shop</b> Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
<b>ISTAT</b> <b>Ufficio Regionale per la Lombardia</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	<b>Eurostat Data Shop Luxembourg</b> 46A, avenue J.F. Kennedy BP 1452 L-1014 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu URL: http://www.datashop.org/	<b>STATISTICS NETHERLANDS</b> <b>Eurostat Data Shop-Voorburg</b> Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	<b>Statistics Norway</b> <b>Library and Information Centre</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	<b>Eurostat Data Shop Lisboa</b> <b>INE/Serviço de Difusão</b> Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	<b>Statistisches Amt des Kantons</b> <b>Zürich, Eurostat Data Shop</b> Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.statistik.zh.ch
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA		
<b>STATISTICS FINLAND</b> <b>Eurostat Data Shop Helsinki</b> Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tk/ki/datashop/	<b>STATISTICS SWEDEN</b> <b>Information service</b> <b>Eurostat Data Shop</b> Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datashop/eadatashop.asp	<b>Eurostat Data Shop</b> <b>Office for National Statistics</b> Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44-1633) 81 33 69 Fax (44-1633) 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	<b>HAVER ANALYTICS</b> <b>Eurostat Data Shop</b> 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com		

### Media Support Eurostat (nur für Journalisten):

Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

### Auskünfte zur Methodik:

Linda Harley, Pierluigi Brunori, Eurostat/F1, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 35162, E-mail: Fax (352) 4301 37317,

E-mail: linda.harley@cec.eu.int

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: [www.europa.eu.int/comm/eurostat/](http://www.europa.eu.int/comm/eurostat/) Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg  
 Tel. (352) 2929 42455 Fax (352) 2929 42758  
 URL: http://publications.eu.int  
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH  
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARUA – CESHÁ REPUBLIKA – CYPRUS  
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA  
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

## Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2002 bis 31.12.2002):  
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

**Paket 1:** Alle 9 Themenkreise (etwa 180 Ausgaben)

Papier: 360 EUR  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

**Paket 2:** 1 oder mehrere der folgenden 9 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
- Themenkreis 6 „Außenhandel“
- Themenkreis 7 „Vehrkehr“
- Themenkreis 9 „Wissenschaft und Technologie“
- Papier: 42 EUR
- Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
- Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
- Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
- Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
- Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR  
 Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen.  
 Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache:  DE  EN  FR

Herr  Frau

(bitte in Großbuchstaben)

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Firma: \_\_\_\_\_ Abteilung: \_\_\_\_\_

Funktion: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Stadt: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ Fax: \_\_\_\_\_

E-mail: \_\_\_\_\_

### Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa  Eurocard

Karten-Nr.: \_\_\_\_\_ gültig bis: \_\_\_\_/\_\_\_\_/\_\_\_\_

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.